



# Sammlung Theaterzettel

## Der Veilchenfresser

**Moser, Gustav von**

**1885-07-19**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,  
den 19. Juli 1885.



153. Vorstellung.  
Abonnement A.

*739.80*

## Fünfte Gast-Darstellung

des  
K. K. Hofburgschauspielers Herrn **Fritz Krastel** aus Wien.

# Der Veilchenfresser

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

von Rembach, Oberst	Herr Berner.
Balesca, dessen Tochter	Frau Rodius-Zente <i>F. L. Berger</i>
Sophie von Wildenheim	Hr. v. Rothenberg.
Frau von Berndt	Frau Thoffen.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	*
Reinhard von Feldt, Referendar	Herr Stein.
Frau von Belling	Frau Gum.
Herr von Goelowski	Herr Eichrodt.
Herr von Schlegel	Herr Moser.
Ein Herr	Herr Starke.
Jean, Diener	Herr Peters.
Rinna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt	Fräul. De Lanf.
Peter, Husar, Viktor's Burche	Herr Grahl.
Ein kommandirender Unteroffizier	Herr Bauer.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Schilling.
Erster } Freiwilliger	Herr Deckert.
Zweiter } Freiwilliger	Herr Wensauer.
Diener bei Rembach	Herr Vitz.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Orth.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung, im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

❁ Victor . . . . . Herr Fritz Krastel.

Anfang **halb 7** Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräulein Wagner. — Herr Jacobi. — Unpäßlich: Frau Seubert. Herr Götjes.

**Die Freibillets sind für heute aufgehoben.**

### Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre in der Reserveloge 1. Ranges 2., 3., 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des dritten Ranges	" 1.20 "
Sperre in der Reserveloge 1. Ranges 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" —.90 "
Sperre im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Gallerie	" —.50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und an Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperrplatz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

### Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speyer, Neustadt	10 Uhr	nach Heidelberg, Bruchsal	10 Uhr 20 Min.	nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12 Min.
nach Worms	10 Uhr 50 Min.		11 " 15 "	Schwehingen ü. Friedrichsfeld	
" Neustadt, Landau	11 " 28 "				

\*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 30 Minuten wird der Lokalgang nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwehingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 15 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwehingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

### Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen. Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Bilette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Altes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Schluß der Bühne, der Ferien wegen, vom 20. Juli bis einschließlich 22. August 1885.  
Sonntag, 23. August, Erste Vorstellung nach den Ferien.